

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger / Stuttgart und Berlin



Zu seinem hundertsten Geburtstag erscheint:

Ferdinand Gregorovius

der Geschichtschreiber der Stadt Rom

Mit Briefen an Cotta, Franz Rühl und andere

Herausgegeben von

Johannes Hönig

Mit Bildnis * 35½ Bogen * Groß-Oktav

Geheftet M. 55.—, in vornehmem Halbleinenband M. 68.—

Am kommenden 19. Januar jährt es sich zum hundertsten Male, daß dem deutschen Volke in Ferdinand Gregorovius einer seiner bedeutendsten Geschichtschreiber geboren wurde.

Mit seiner monumentalen „Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter“, in der er zum ersten Male die dunkle, unerforschte Tiefe einer tausendjährigen historischen Periode aufzuhellen wagte, hat er dem Vaterland ein Denkmal hinterlassen, das durch den Reichtum wissenschaftlicher Erkenntnisse und durch den Glanz hoher künstlerischer Gestaltungskraft dauernden Fortlebens würdig ist. Gleich reizvoll enthüllen auch seine weniger umfangreichen Werke die Größe einer Persönlichkeit, die immer vom höchsten idealen Schwunge getragen ist und eine Fülle köstlichster Schätze austreut, mag sie nun die verschleierte Geschichte des mittelalterlichen Athen durchforschen, mag sie das seelische Rätsel der geheimnisvollen Papsttochter Lucrezia Borgia zu lösen suchen oder die landschaftlichen Schönheiten und historischen Denkwürdigkeiten Korsikas und Italiens mit dichterischem Feuer besingen.

Den Werdegang dieses erhabenen Geistes und stolzen Mannes, seinen schweren Kampf und leuchtenden Sieg zeichnet der als Gregorovius-Forscher bekannte Gelehrte im vorliegenden Buche mit feinsinniger Einfühlung nach, und eine reiche Sammlung wertvoller, vor allem an Cotta gerichteter Briefe, zu dem Gregorovius als dem Verleger seiner großen Geschichtswerke herzlich-freundschaftliche Beziehungen unterhielt, läßt den glühenden Verehrer klassischen Geistes in erneuter Lebendigkeit erscheinen.

Verlangzettel in der Beilage

*

*